



*So spricht der Herr:
„Ich stehe an der Tür und klopfe.
Wenn einer meine Stimme hört und die Tür öffnet,
werde ich bei ihm eintreten und mit ihm Mahl halten,
und er mit mir!“
Offb 3, 20*

† P. Michael Fiedel SVD

***17.02.1944 †17.07.2019**

Unser Mitbruder P. Michael Fiedel konnte gestern nach langem, schwerem und mit großer Geduld ertragenem Leiden sein Leben in die Hände seines Schöpfers zurücklegen.

P. Michael wurde als ältestes von drei Kindern des Ehepaares Bernhard Fiedel und Magda, geb. Schmidt, am 17. Februar 1944 im schlesischen Glatz geboren. Zwei Jahre später wurde die Familie aus ihrer Heimat vertrieben und so kam Michael mit seiner Mutter nach Campen in Ostfriesland. Als der Vater aus der Kriegsgefangenschaft zurückkehrte, fand er in Bielefeld eine Arbeit und so zog die Familie 1948 in das Dorf Müsingen in der Nähe von Bückeberg. Jedoch schon zwei Jahre später fand der Vater eine Arbeit in Koblenz, so dass die Familie noch einmal umzog und sich in Koblenz niederließ. Noch in Bückeberg wurde Michael eingeschult.

Ab 1955 besuchte er das Auslandsgymnasium der Steyler Missionare im Missionshaus St. Michael in Steyl, Niederlande.

Nach dem Abitur trat er in die Missionsgesellschaft der Steyler Missionare ein und begann sein zweijähriges Noviziat im Missionspriesterseminar in Sankt Augustin. Am 01. Mai 1967 legte er die Ersten Gelübde ab und begann sein Philosophiestudium. 1968/69 unterbrach er sein Studium, um in Schwenningen ein Soziales Jahr zu absolvieren. 1969 kehrte er nach Sankt Augustin zurück und setzte das Studium der Theologie fort. Am 01. Mai 1972 legte er die Ewigen Gelübde ab und am 27. desselben Monats wurde er zum Diakon geweiht. Durch Bischof Helmut Hermann Wittler von Osnabrück erhielt er am 15. Oktober 1972 die Priesterweihe. Schon bei der Ablegung der Ewigen Gelübde bekam er - wie er es sich gewünscht hatte - die Missionsbestimmung für Papua Neu-Guinea. Im August 1973 reiste Michael zunächst nach Australien, um in Epping sechs Monate lang Englisch zu lernen. 1974 schließlich in Neu-Guinea angekommen, erhielt er die Bestimmung für die Diözese Wewak. Von 1974 - 1979 war er Kaplan in der Pfarrei Ambunti bei P. Rüdiger Breyer SVD. Anschließend war er von 1980 - 1992 Pfarrer in Biwat; von 1992 - 2005 Pfarrer in Sassoya und schließlich 2005 - 2007 Pfarrer in Dagua.

Am 05. Juni 2007 erlitt P. Michael einen schweren Schlaganfall, der ihn zunächst linksseitig lähmte und auch das Sprach- und Lesezentrum des Gehirns beeinträchtigte. Nach der Erstversorgung durch eine Ordensärztin konnte P. Michael nach Deutschland ausgeflogen werden und kam zur weiteren Behandlung in das St. Josefs-Hospital in Troisdorf. Anschließend kam er zur Rehabilitation nach Bornheim. Er erholte sich außerordentlich gut, obwohl das Sprach- und Lesezentrum im Gehirn beeinträchtigt blieb. Die Lähmung war

jedoch so weit zurückgegangen, dass er sich selbständig versorgen konnte. An eine Rückkehr in seine Mission in Papua Neu-Guinea war nicht mehr zu denken. So blieb er zunächst bis April 2008 in Sankt Augustin und zog schließlich in das neu errichtete Wendelinusheim der Steyler Missionare nach St. Wendel. Zunächst dachte man daran, dass er noch evtl. kleinere Aufgaben übernehmen könnte, jedoch hinderten ihn die Schwierigkeiten des Sprechens daran. Michael war immer unter seinen Mitbrüdern anzutreffen und besuchte die gemeinsamen Gottesdienste und alle anderen Veranstaltungen in der Kommunität. In den letzten Jahren kamen jedoch nach und nach immer mehr gesundheitliche Probleme verschiedenster Art hinzu, so dass er öfter stationär behandelt werden musste. In den letzten Monaten verschlechterte sich sein Gesundheitszustand zusehends und schließlich war er nicht mehr mobil. Nachdem auch noch eine schwere Lungenentzündung hinzugekommen war, musste er am 16. Juli noch einmal akut ins Krankenhaus eingeliefert werden. Doch sein Körper hatte der Krankheit nichts mehr entgegenzusetzen und so verstarb er einen Tag später.

P. Michael war ein liebenswerter, gutmütiger und geschätzter Mitbruder, der trotz seiner großen Behinderung immer fröhlich wirkte und andere noch zum Lachen bringen konnte. Er wird nun in der Gemeinschaft des Wendelinusheimes fehlen.

Wir danken Gott für das Leben von P. Michael und danken auch seiner Familie, die ihn uns geschenkt und ihn immer unterstützt hat.

Die Auferstehungsfeier für unseren Mitbruder feiern wir am kommenden **Montag, 22. Juli 2019** um **14.30 Uhr** in der Kirche des Missionshauses St. Wendel. Anschließend findet die Beerdigung auf unserem Klosterfriedhof statt.

St. Wendel, 18.07.2019

Stefan Theobald svd
Leiter des Wendelinusheimes

PS: Alle Teilnehmer am Auferstehungsgottesdienst und an der Beerdigung sind anschließend zu einem Imbiss in den Wendelinussaal eingeladen.

Um eine kurze Anmeldung unter Tel.: [+49 \(0\) 68 51 / 805-0](tel:+49068518050) oder E-Mail: rektor.wnd@steyler.eu wird gebeten.